

# GOSTELI-STIFTUNG

## Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung

Altikofenstrasse 186, CH-3048 Worblaufen, Tel. 031 921 02 22 oder Tel./Fax 031 921 79 41  
E-Mail [info@gosteli-foundation.ch](mailto:info@gosteli-foundation.ch), [www.gosteli-foundation.ch](http://www.gosteli-foundation.ch)

Mitglied von proFonds

---

# Jahresbericht 2009



***Aktion Berghilfe: Jung-Männerkochkurs in Kandersteg***

*(AGoF Bestand 190, Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein, Fotoalbum 480/02)*

## Jahresbericht 2009

Das Berichtsjahr 2009 war geprägt durch den Stabwechsel im Präsidium unserer Stiftung. Nach rund 27 Jahren an der Spitze ihres Lebenswerks – dem Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung – übergab per 1. Juli Frau Dr. h.c. Marthe Gosteli die Stiftungsleitung an den bisherigen Vizepräsidenten Hansueli Grunder. An dieser Stelle sei unserer Stifterin ganz herzlich für ihre Pionierarbeit und ihr Engagement gedankt. Durch ihre Arbeit und ihren Einsatz für die schweizerische Frauenbewegung hat Marthe Gosteli schon früh erkannt, dass es gilt, die überall verstreut lagernden Archivalien der zahlreichen Frauenorganisationen als immens wichtiges Schriftgut der Zeitgeschichte zu sichern und so vor dem Verlust zu bewahren. Dank ihrer Initiative, dem ihr eigenen Durchhaltewillen und nicht zuletzt ihrem finanziellen Engagement verfügt die schweizerische Frauenbewegung mit dem Archiv in Worblafen über ein auch international vernetztes Dokumentationszentrum. Die Schweizerinnen – schreibt Frau Professor Beatrix Mesmer in ihrem Buch „Staatsbürgerinnen ohne Stimmrecht“ gehörten bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu den best organisierten Frauen Europas. Marthe Gosteli, stellt – gemäss den Bestimmungen in der Stiftungsurkunde – dem Stiftungsrat als Mitglied weiterhin ihr Wissen zur Verfügung.

### **Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat hat an vier Sitzungen einerseits Fragen des Tagesgeschäftes behandelt und andererseits Zukunftsvisionen erörtert.

Frau Brigitte Deubelbeiss, Geschichtslehrerin an der Neuen Kantonsschule Aarau, konnte als neues Stiftungsratsmitglied gewonnen werden.

Nachdem – wie im Jahresbericht 2008 erwähnt – die Zusammenarbeitsmandate mit dem Archiv für Agrargeschichte einerseits und Dr. Peter Moser andererseits per 31. Dezember 2008 ausgelaufen und nicht mehr erneuert worden sind, konnte Frau lic.phil.hist. Regula Schär mit einem 90%-Pensum fest angestellt werden. Frau Schär war schon vorher indirekt für unser Archiv tätig und kennt das Archiv somit. Über ihren Tätigkeitsbereich wird Frau Schär selber berichten.

Da sowohl die Zahl der Besuchergruppen als auch der zu betreuenden Studierenden rückläufig ist, wurde das Arbeitsverhältnis mit Frau Christine Schmidlin auf den 31. Mai 2009 aufgelöst. Wir danken Frau Schmidlin für ihren Einsatz und ihre kompetente Betreuungsarbeit.

Mit Hinblick auf die langfristige Sicherung des Archivbetriebes hat sich der Stiftungsrat mit der Frage einer breiteren Abstützung der Stiftung befasst. Bekanntlich erhält die Stiftung keinerlei finanzielle Zuwendungen von der öffentlichen Hand. Diese Frage wird den Stiftungsrat auch 2010 beschäftigen.

Einen ersten Schritt in den Bemühungen des Stiftungsrates, die Geschehnisse der schweizerischen Frauenbewegung als Teil der Schweizer Geschichte an die Schulen zu bringen, kann dagegen verzeichnet werden. Geplant ist die Herausgabe von vier Themenheften zu folgenden Themen:

1. Pionierinnen der alten Frauenbewegung
2. Politische und gemeinnützige Frauenarbeit: aktive Staatsbürgerinnen ohne Stimmrecht
3. Engagement der Frauen im 1. und 2. Weltkrieg
4. Frauenstimmrecht

Hier wird das neue Stiftungsratsmitglied Brigitte Deubelbeiss als Praktikerin und 'Frau von der Front' federführend wirken.

### **Tätigkeitsbericht Monika Bill, Administrative Geschäftsführerin**

Im August wurde ein Nachtrag zu den Übersichten über die Archive an rund 160 Adressen im In- und Ausland versandt, um auf Neueingänge von Beständen aufmerksam zu machen.

Die überarbeitete Website konnte im Mai aufgeschaltet werden und ist in den vier Sprachen deutsch, englisch, französisch und italienisch verfügbar. Unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ werden regelmässig Neuerschliessung von Archiven, Änderungen im Stiftungsrat oder andere Neuigkeiten mitgeteilt. Die Website wurde so gestaltet, dass bei einer Suche in den grossen Suchmaschinen möglichst viele Treffer auf die Gosteli-Stiftung hinweisen.

Mit dem Ziel, die internationalen Kontakte aufzufrischen, wurde in einem E-mail-Versand an über 30 internationale Adressen auf unsere neue Homepage hingewiesen.

Auch 2009 wurde die Sammlung biografischer Notizen laufend aktualisiert und mit Artikeln aus der Presse ergänzt. Viele interessante Artikel, auch über Tessiner Frauen, erhielten wir von Regula Stern, einem guten Kontakt im Tessin, der uns regelmässig Berichte über Frauenthemen zuschickt.

Die weiteren Tätigkeiten umfassten die Betreuung von Studierenden, Führungen von Gruppen durchs Archiv, die Beantwortung von schriftlichen Anfragen und die Betreuung sämtlicher administrativer Aufgaben inklusive Protokollführung bei den Stiftungsratssitzungen.

### **Tätigkeitsbericht Regula Schär, Wissenschaftliche Mitarbeiterin**

2009 wurden der Stiftung zwölf weitere Nachlässe beziehungsweise Archive von Organisationen übergeben. Es handelt sich dabei um Archivalien der Vereinigung Berner Theologinnen, der Vereinigung weiblicher Geschäftsangestellter der Stadt Bern, der Ökumenischen Frauenbewegung Zürich, von NOGERETE, des Schweizerischen Berufsverband für Handweben, dem Verein der Schwestern der Schweizerischen Pflegerinnenschule Zürich, des Landfrauenvereins Fraubrunnen und Umgebung, des Vereins für die Würde von Frauen und Kindern und gegen den Krieg in Ex-Jugoslawien, der Frauenkirche Bern sowie von Doris Lüscher-Rüegg, Regula Stämpfli und Esther Wildbolz.

Sechzehn Bestände wurden von Regula Schär auf Dossierebene in einem Findmittel erschlossen. Die in den letzten Jahren erarbeiteten Findmittel wurden durch Pierre Gavin im Katalog der Handschriftenbestände und Nachlässe des Bibliothekverbundes der Universitäten Bern und Basel aufgenommen. Dank der Suchfunktionen dieses Kataloges sollte die Suche nach Dossiers für Benutzerinnen und Benutzer vereinfacht sein.

Auch 2009 beantworteten Monika Bill und Regula Schär zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen. Insgesamt wurden 2009 an 137 Tagen Kunden und Kundinnen bei ihrer Recherche vor Ort unterstützt und 15 Führungen durchgeführt. Nach einem Hilfeaufruf zugunsten des im Frühjahr 2009 eingestürzten Stadtarchivs Köln, leistete Regula Schär im Juli einen einwöchigen Einsatz. Bei der Unglücksstelle in der Stadt und in den Zwischenlagern ausserhalb, half sie, zusammen mit unzähligen anderen Helfern aus Deutschland und der Schweiz, mit bei der Notversorgung der Archivalien des Stadtarchivs Köln.

### **Tätigkeitsbericht Susanne Loch, Bibliothekarin**

Seit Mai 2008 ist Frau Susanne Loch in einer befristeten Anstellung während eines Tages pro Woche für die Katalogisierung der noch nicht registrierten Broschüren (vor allem graue Literatur) in den Verbundskatalog der Universität Bern zuständig. Im Jahr 2009 wurden dabei rund 700 Broschüren erfasst. Das ursprüngliche Ziel, die Arbeiten im Jahr 2009 abschliessen zu können, wurde leider nicht erreicht. Die noch verbleibenden Aufnahmen sowie ein kleinerer Bestand von Monographien aus laufenden Schenkungen dürften jedoch bis Mitte 2010 aufgenommen sein.

### **Archivbestand**

Unser Archiv beherbergt insgesamt 404 Archive – 232 Archive von Organisationen sowie 172 Privatarchive. Davon sind 124 Bestände mit einem Findmittel erschlossen, d.h. rund 30% der Archive. Der gesamte Archivbestand umfasst 6328 Schachteln oder 632,8 Laufmeter.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Marthe Gosteli ist *die* Botschafterin unserer Stiftung. Es ist denn auch nicht verwunderlich, dass ihre Arbeit und ihr Wirken für die Sache der Frauen auch im vergangenen Jahr durch verschiedene Organisationen und die Medien öffentlich gewürdigt worden sind.

Die beiden Radioauftritte in der Sendung „Menschen und Horizonte“ von DRS 1 und im „BeO-Talk“ von Radio Berner Oberland bewirkten ein erfreuliches Echo.

Auch an der Jahrestagung der Juristinnen Schweiz wurde Marthe Gosteli für ihr Lebenswerk geehrt.

Aus Anlass des 250-Jahr-Jubiläums der Oekonomischen und Gemeinnützigen Gesellschaft (OGG) des Kantons Bern war unsere Präsidentin als Trägerin der OGG-Verdienstmedaille Gast am Festakt im Berner Münster.

Die SV-Foundation – das SV-Archiv ist bekanntlich eine der umfangreichsten und bedeutendsten Archivalien-Sammlungen unseres Archivs – hat gegen Ende 2009 unter dem Titel „Ernährung, Emanzipation und Erfolg: Ein Leben lang“ ein rund 250-seitiges Buch herausgegeben; ein Dokument über Bildung, Bilder und Geschichten von Frauen beim SV und somit über die Geschichte des SV-Service. Marthe Gosteli, als profunde Kennerin und „Hüterin“ des SV-Archivs widmet sich in ihrem Buchbeitrag der Gründerin und Pionierin des SV, Frau Else Züblin-Spiller.

Im von unserem Stiftungsratsmitglied Dr. Regula Stämpfli und dem Fotograf Josef Riegger herausgegebenen Buch „Frauen ohne Maske“ ist Marthe Gosteli ebenfalls ein Porträt gewidmet.

Wer heute vom Bahnhof Worblaufen zu unserem Archiv zu Fuss unterwegs ist, dessen Weg führt vom Längackerweg zum Altikofenquartier über die „Gosteli-Treppe“. Die Einwohnergemeinde Ittigen hat in Anerkennung der Verdienste von Marthe Gosteli diesen Wegabschnitt unserer Stifterin gewidmet.

Marthe Gosteli hat sich aber auch persönlich der Basisarbeit gewidmet.

Exemplarisch dafür sei der Vortrag beim Gemeinnützigem Frauenverein Hilterfingen erwähnt, den sie aus Anlass einer Ausstellung zur Geschichte dieses örtlichen Frauenvereins hielt und so mit ihrer persönlichen Anwesenheit der gemeinnützigen Arbeit in der Gemeinde die Referenz erwies.

### ***Besuche und Führungen***

19.2.2009

Führung Gemeinnütziger Frauenverein Münchenbuchsee

25.2.2009

Führung Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

16.3.2009

Führung Kirchliche Gruppe Ostermundigen

16.4.2009

Führung und Archivübergabe Barbara Züst und andere

30.4.2009

Führung und Archivübergabe Kirchensynode

12.8.2009

Führung Pensioniertenvereinigung bernischer Lehrkräfte

20.8.2009

Führung Gemeinnütziger Frauenverein Münchenbuchsee

2./3.9.2009

Besuch von zwei Klassen der Wirtschaftsmittelschule Bern

19.9.2009

Führung Konzertchor Winterthur

25.9.2009

Führung Berner Fachhochschule für Technik und Informatik

15.10.2009

Führung Universität Freiburg

30.10.2009

Führung und Archivübergabe Verein für die Würde von Frauen und Kindern und gegen den Krieg in Ex-Jugoslawien

11.11.2009

Führung Gemeinnütziger Frauenverein Münchenbuchsee und Landiswil

19.12.2009

Führung Juristinnen Schweiz

### **Ausblick**

Die Stiftung besitzt in ihren Archivbeständen Bild- und Tondokumente. Da in technischer Hinsicht bekanntlich eine rasante Entwicklung stattfindet, muss den Wiedergabemöglichkeiten Beachtung geschenkt werden. Ein Überspielen auf Wiedergabegeräte neuerer Generationen ist kostspielig und liegt derzeit ausserhalb den finanziellen Möglichkeiten der Stiftung.

Derzeit ist die Digitalisierung von Archivgut das grosse Thema. Der Stiftungsrat wird diese Entwicklung verfolgen. Solange die Standardisierung der verschiedenen Techniken nicht geklärt ist, ist diese Frage für den Stiftungsrat nicht prioritär.

### **Dank**

Dank dem persönlichen Netzwerk unserer Stifterin und den Besuchergruppen durften wir auch 2009 wieder Spenden in beträchtlichem Umfang entgegen nehmen. Da wir – wie bereits erwähnt – keine finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten, ist diese Einnahmequelle für uns von Bedeutung. Zu erwähnen gilt es auch, dass Frau Marthe Gosteli der Stiftung bzw. dem Archiv ihre Liegenschaft Altikofenstrasse 186 unentgeltlich zur Verfügung stellt und einen wesentlichen Teil der Betriebskosten des Gebäudes übernimmt. An dieser Stelle sei daher allen Spenderinnen und Spendern herzlich gedankt.

<b>Spenden für Erschliessung von Archiven</b>		
Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen	14'707.50	
Frau Anna Barbara Züst, Zürich (für Erschliessung Archiv Elisabeth Feller)	6'500.00	
Association Suisse des Thérapeutes de la Psychomotricité (für Erschliessung Archiv Suzanne Naville)	2'000.00	
Verein ehemaliger Schwandschülerinnen	400.00	
Oekumenische Frauenbewegung Zürich	1'968.00	
Soroptimist International Union Suisse	6'058.75	
	31'634.25	31'634.25
<b>Andere Spenden</b>		
Paul Wagner-Meister	200'000.00	
Gemeinnütziger Frauenverein Münchenbuchsee	1'100.00	
Todesfall Elisabeth Leuenberger	520.00	
Pensionierte Lehrerinnen	360.00	
Frauenverein Bremgarten	300.00	
Evang.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern	200.00	
Frauenverein Oberhofen-Hilterfingen	200.00	
Konzertchor Winterthur	200.00	
Hochschule für Technik und Informatik, Biel	150.00	
Spenden Diverse	1'058.25	
	204'088.25	204'088.25
<b>Total</b>		<b>235'722.50</b>

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass unsere Stiftung von der Steuerverwaltung als gemeinnützig anerkannt ist und Zuwendungen an unsere Stiftung demzufolge steuerlich abziehbar sind.

*Für den Stiftungsrat:*

Hansueli Grunder  
Präsident